

# HOEK

INFOFENSTER DER KREISSCHULE HALTEN-OEKINGEN-KRIEGSTETTEN

17. Ausgabe / Juni 2016



## Inhalt

|                                                 |       |
|-------------------------------------------------|-------|
| Einleitung                                      | 1     |
| Aus dem Büro<br>des Schulleiters                | 2 – 3 |
| Jahresthema Lesen<br>Standort Oeking            | 3 – 4 |
| Adventsfenster<br>Halten                        | 5     |
| Skilager<br>Kriegstetten                        | 6 – 7 |
| Skilager<br>Oeking                              | 8 – 9 |
| Feuerwehr<br>Kindergarten                       | 10    |
| Konzert der<br>Musikgrundschule<br>und dem Chor | 11    |
| Seniorenhilfe                                   | 12    |

## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Halten, Oeking und Kriegstetten



Liebe Leserinnen und Leser

Das Schuljahr 16/17 geht schon dem Ende entgegen. Wir stehen im letzten Quartal, Schulverlegungen und Sporttage standen auf dem Programm. Die einen Schülerinnen und Schüler geniessen die letzten Wochen an der Primarschule, bevor sie dann in eines der beiden Oberstufenzentren wechseln. Andere Kinder freuen sich auf den Eintritt in den Kindergarten oder den Übertritt in die Primarschule.

Für alle wird es also nach den Sommerferien Veränderungen und Neues geben. Für die Lehrpersonen wird der Lehrplan 21 im kommenden Schuljahr mit der Startveranstaltung im November 2016 langsam in den Fokus rücken. Um Sie als Leser frühzeitig über den Lehrplan 21 zu informieren, werde ich in den nächsten Ausgaben des HOEK-Fensters ausführlich über verschiedene Punkte des Lehrplans berichten.

In dieser Ausgabe stehen aber die Schülerinnen und Schüler unserer Schule im Zentrum. In verschiedenen Artikeln berichten sie vom Schulalltag und von prägenden Erlebnissen neben dem eigentlichen Unterricht, die in jeder Schulkarriere von grosser Bedeutung sind.

Ich nehme an, dass es Ihnen ja auch so geht, dass Erinnerungen an die eigene Schulzeit häufig mit speziellen Erlebnissen und Aktivitäten zusammenhängen. Wer weiss, vielleicht regt Sie diese Ausgabe des HOEK-Fensters an, sich wieder einmal an die eigene Schulzeit zu erinnern.

In jedem Fall wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des HOEK-Fensters.

Andreas von Felten, Schulleiter



## Aus dem Büro des Schulleiters

Wie in jeder Ausgabe des HOEK-Fensters informiere ich Sie über verschiedene Punkte, die uns in den vergangenen Monaten beschäftigt haben oder in naher Zukunft noch beschäftigen werden.

in den letzten zehn Jahren zu einer Einheit zusammengewachsen sind. Wir erfüllen die Anforderungen an eine geleitete Schule auf allen Ebenen in hohem Mass.

Die Lehrpersonen und die Schulleitung sind überzeugt, dass den Entscheidungsträgern der drei Gemeinden bewusst ist, dass die Kreisschule für die drei Gemeinden die sinnvollste Organisationsform ist.

Wir hoffen, dass eine Lösung gefunden wird, um den Weg der Zusammenarbeit im Rahmen der Kreisschule HOEK weiter zu gehen.

### Musikschule

Das Musiklager in den Frühlingsferien ist Geschichte. Ob es in Zukunft wieder eine Durchführung geben wird, ist zurzeit noch unklar. Sobald dies geklärt ist, werde ich informieren.

Nach den Sommerferien werden wir den «neuen» Flügel, welchen wir in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Horriwil anschaffen konnten, mit einer Konzertreihe einweihen.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden wir mit Kollekten einen Teil der Kosten decken. Ich freue mich schon heute, im nächsten HOEK-Fenster darüber berichten zu können.

### Zukunft der Kreisschule HOEK

Am 9. Mai hat der Gemeinderat Kriegstetten entschieden, unter Einhaltung der dreijährigen Kündigungsfrist auf Ende des Schuljahres 18/19 aus dem Zweckverband auszutreten.

Dieser Entscheid muss noch von der Gemeindeversammlung Kriegstetten bestätigt und vom Regierungsrat gutgeheissen werden.

Gemäss Zeitungsbericht vom 11. Mai in der Solothurner Zeitung wird die Qualität der Kreisschule HOEK von keiner Seite in Frage gestellt. Sie hat sich seit ihrer Gründung 2006 sehr gut entwickelt. Dies wurde im Rahmen der letzten externen Schulevaluation durch die Fachstelle der Fachhochschule Nordwestschweiz bestätigt.

Alle Ampeln stehen auf Grün und die Ergebnisse der Befragungen der Eltern, der Schulkinder und der Lehrpersonen zeigen Werte über dem kantonalen Mittelwert. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist der Ausdruck einer konstruktiven Zusammenarbeit der drei Schulstandorte, die

### Personelles

Auf Ende dieses Schuljahres werden zwei Lehrpersonen die Schule HOEK verlassen. Karin Winterberg verlässt die Unterstufenstelle in Kriegstetten, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Samanta Hänggi, die an der 6. Klasse Fremdsprachen unterrichtet, beendet ihre Unterrichtstätigkeit wegen ihrer familiären Situation. Beiden danke ich für ihre wertvolle Arbeit an unserer Schule und wünsche ihnen in Zukunft alles Gute.

Auf das Schuljahr 16/17 begrüßen wir im HOEK drei Lehrpersonen. In Kriegstetten werden neu Monika Ryser, an der Unterstufe, und Angelika Hostettler, den Englischunterricht an der Klasse von Rolf Frey, unterrichten. Im Bereich der Musikschule wird Martina Kirchner den Querflötenunterricht übernehmen. Ihnen wünsche ich einen guten Start bei uns.

### Gesundheitswesen

Unsere Schulärzte, Andrea und Jacqueline Carnelli, haben ihre Praxis an die Hauptstrasse 64 in Kriegstetten verlegt und dort die «Praxis am Dorfplatz» eröffnet. Am alten Ort, an der Haltenstrasse 23, hat nach einer kurzen Renovationszeit Renzo Wolf mit seinen beiden Mitarbeiterinnen eine neue Zahnarztpraxis eröffnet.



Zahnarztteam.

Wir haben nun das Glück, nach einer kurzen Vakanz wieder einen Zahnarzt in einer unserer drei Gemeinden zu haben. Wir wünschen ihm und seinem Team einen guten Start im HOEK.

George Stepanek aus Derendingen ist weiterhin unser Schulzahnarzt. Dieser nimmt jährlich die Kontrolluntersuchungen an den drei Standorten vor und informiert die Eltern, ob ein Zahnarztbesuch angezeigt ist oder nicht. Danach haben die Eltern die freie Wahl, welchen Zahnarzt sie aufsuchen möchten.

### Lehrplan 21

Als erste kleine Information orientiere ich Sie über die Anzahl Lektionen der Schülerinnen und Schüler ab der Einführung des Lehrplans 21 am 1. August 2018 im Vergleich zu heute.

Die Unterrichtszeit im Kindergarten wird durch die kommunale Aufsichtsbehörde im Rahmen dieser Spanne festgelegt. Die Kinder im KG 2 werden sicher nicht mehr Unterricht haben.



|                    | KG1            | KG2            | 1. Klasse      | 2. Klasse      | 3. Klasse      | 4. Klasse      | 5. Klasse      | 6. Klasse      |
|--------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Aktuell            | 14,2           | 24             | 24 (26)        | 25 (27)        | 28 (29)        | 30 (31)        | 30 (31)        | 31 (32)        |
| <b>Lehrplan 21</b> | <b>14 – 22</b> | <b>22 – 24</b> | <b>24 (26)</b> | <b>26 (28)</b> | <b>28 (29)</b> | <b>28 (29)</b> | <b>30 (31)</b> | <b>30 (31)</b> |

Wie die Lösung im KG 1 aussehen wird, ist im Moment noch offen.

In Klammern wurden jeweils der Religionsunterricht und die

Musikgrundschule (1./2. Klasse) dazugezählt.

In der Unterstufe (2. Klasse) wird es eine Erhöhung um eine Lektion geben. Über die ganze

Mittelstufe (3. bis 6. Klasse) der Primarschule gibt es eine Reduktion von gesamthaft drei Lektionen. Die Veränderungen in der Lektionentafel bleiben für uns aber eher gering.

Andreas von Felten, Schulleiter

## Jahresthema Lesen am Standort Oekingen

Das aktuelle Schuljahr 15/16 steht in Oekingen im Zeichen des Lesens.

### KIM-Mobil

Nach den Sommerferien hatten die Kinder die Möglichkeit, im «KIM-Lesemobil» neue Bücher kennen zu lernen.

Im Anhänger, der einer ganzen Schulklasse Platz bietet, waren rund 1'200 Bücher und andere Medien ausgestellt. Die Schülerinnen und Schüler konnten nach Herzenslust stöbern und neue Bücher entdecken.

### Buchzeichen

Am Startanlass bastelten alle Kinder in altersdurchmischten Gruppen lustige und farbenfrohe Buchzeichen, die sie auf das kommende Leseprojekt einstimmten.



Lustiges Buchzeichen.

### Leseprojekt

Nach den Herbstferien startete das eigentliche Leseprojekt, welches bei Gross und Klein auf Begeisterung stiess.

Nachfolgend beschreiben einige Kinder der 1. und 2. Klasse, wie dieses Projekt funktionierte:

Im Leseprojekt muss man lesen. Man ist in Zweiergruppen. Wir machen es immer am Dienstag in der Schule. Das Leseprojekt ist sehr toll. Dann kann man viel lesen, aber man kann auch zuhören.

Wir lesen jeden Dienstag vom grossen Kindsgi bis zur 6. Klasse. Immer zwei Kinder lesen zusammen.



Interessante Buchgespräche.



Was sie wohl lesen?



## Lesenacht

Neben dem Leseprojekt war die Lesenacht ein weiterer Höhepunkt im Jahresprogramm.

Voller Freude kamen am Donnerstag, 17. März alle Kinder ab dem grossen Kindergarten mehrheitlich in Begleitung ihrer Eltern an die Lesenacht.

Zuerst richteten sich alle einen bequemen Schlafplatz ein. Nachdem die Eltern ihren Kleinen eine gute Nacht gewünscht hatten, begann das grosse Lesen: im Klassenverband, zusammen oder alleine.

Alle fanden eine spannende Geschichte, in die sie sich vertiefen konnten. Die Augenlieder wurden bei einigen Leseratten mit der Zeit jedoch gar schwer.

Zum Glück gab es bald ein feines Bettmüpfeli, dank dem einige im Dunkeln mit der Taschenlampe noch mehrere Seiten weiterlesen konnten.



Frühstück in der Schule.



Vorlesen!



Gut eingeknetet.

## Kinderstimmen

Ich und David lasen ein gruseliges, gefährliches Buch. Bei diesem Buch musste man spannende Fälle lösen. Wir hatten ein tolles Frühstück, das mega fein war. ■■■

In der Nacht war es sehr cool. Wir lasen spannende Geschichten und schwatzten sehr viel. Es war mega lustig. ■■■

## Literatur aus erster Hand

Zum Abschluss konnten wir im letzten Quartal einen weiteren Höhepunkt geniessen. So hat uns Julien Gründisch, ein Buchillustrator, besuchen.

Julien Gründisch illustrierte das neue Lesebuch für 8 – 10 jährige Kinder, das im Sommer 2015 erschienen ist. Im Rahmen des Projekts «Literatur aus erster Hand» hat er zusammen mit den Klassen eine Geschichte erfunden und bebildert. Bestimmt wird der Besuch von Julien Gründisch den Kindern einen tieferen Einblick in die Bücherwelt geben.



Die Lehrpersonen bedanken sich bei allen Kindern und Erwachsenen für die tolle Mitarbeit am Projekt.

Schliesslich fielen auch den letzten Leseratten die Augen zu und eine friedliche Stille breitete sich im oberen Stockwerk des Schulhauses aus.

Nur die alten Hasen überfiel der Schlaf erst tief in der Nacht...

Früher als üblich herrschte am nächsten Morgen im Schulhaus bereits reges Treiben. Zu hungrig waren die einen, zu aufgeregt die anderen, um lange schlafen zu können. Die Schlafsäcke wurden wieder in ihre Hüllen gestopft und die Matten aufgerollt.

Jede Klasse konnte anschliessend einen leckeren Brunch geniessen, der dank den vielen Spenden der Eltern zu Stande gekommen war.

Um halb zehn verliessen 66 müde aber glückliche Bären das Schulhaus Oeking. Die Lesenacht hatte kleine Leseratten in grosse Schlafbären verwandelt und war sicher ein unvergessliches Erlebnis für Klein und Gross.



## Adventsfenster Halten 2015

Für unser Adventsfenster befassten wir uns mit Licht und Schatten. Wir knipsten von jedem Kind ein Schattenfoto und druckten diese aus.

Mit Schere und einer ruhigen Hand schnitten die 3. und 4. Klässler jede einzelne Silhouette aller Kinder der Schule Halten geschickt aus. Der Kindergarten und die 1. und 2. Klasse zeichnen und schnitten Sterne, Kamele, Palmen, Wolken und vieles mehr aus.

Die Kinder sowie die Lehrpersonen waren sehr gespannt, wie unser Schulhaus schlussendlich wirken wird und ob die Eltern Ihre Kinder als Schattenbilder erkennen werden.

Am 16. Dezember 2015 war es dann soweit. Nach einer kurzen musikalischen Einstimmung erstrahlten unsere Fenster im Schulhaus Halten in einem weihnachtlichen Licht und Schattenspiel.

## Kinderstimmen

Zuerst haben wir für das Adventsfenster gebastelt. Ich habe eine Flöte in der Hand gehabt und es ist noch dunkel gewesen. Dann haben ein paar Kinder das Licht angezündet. Die Mama hat Freude gehabt. Der Papa hat auch Freude gehabt. ■■■

Wir machten von allen ein Foto. Manche waren zu zweit gewesen. Die Kinder, die ein Instrument spielen, durften ihr Instrument mitbringen.

Ausser die Kinder, die Schlagzeug spielen, die durften ihr Schlagzeug nicht mitbringen. ■■■

Ich bin ein König gewesen. Wir haben Sterne ausgeschnitten und danach auch noch gesungen. Wir haben Zopf gegessen und nachher haben wir gespielt. Und die Eltern haben sich gefreut. ■■■



Die etwas andere Eingangstür.



Gut getroffen.



Stimmungsvolle Fenster.



## Skilager der 5. & 6. Klasse von Kriegstetten

Unser Skilager fand in diesem Jahr zum zweiten Mal in Davos statt.

Das grosse und sehr gut eingerichtete Lagerhaus, sowie die zahlreichen Wintersportangebote in Davos sind optimal.

Nebst den von uns rege genutzten 300 Pistenkilometern hat es eine riesige Halfpipe, mittlere bis grosse Schanzen und eine Geschwindigkeitsmessung.

Wir waren aber nicht nur auf den Pisten am Fusse des Jakobshorn und des Weissfluhjochs.

Am Dienstagabend besuchten wir den Eishockeymatch zwischen Davos und Zug.

Die Davoser gewannen 5:1, was natürlich für eine gute Stimmung im Stadion sorgte.

Am polisportiven Donnerstag nachmittag war eine Gruppe auf dem Rinerhorn am Schlitteln, eine Gruppe mit Schneeschuhen unterwegs und eine Gruppe vergnügte sich im grossen Hallenbad, das sogar einen Aussenbereich aufweist.

Die grösste Natureisbahn Europas war wegen der warmen Temperaturen leider geschlossen.

Abends spielten wir jeweils verschiedene Spiele, machten ein Quiz, ein Lotto, schauten einen Film und eine Disco durfte natürlich auch nicht fehlen.

Zwei Schüler konnten wegen Krankheit bzw. Unfall nicht am Lager teilnehmen und unfallfrei war das Lager leider auch nicht, was natürlich schon auf die Stimmung drückte.

Ein besonderer Dank gilt den Leiterinnen und Leitern, sowie natürlich Gabi und Jörg Widmer, die uns tagtäglich mit dem feinsten Essen versorgten. Bravo!  
Rolf Frey



Aufwärmen.



Der spannende Match.



Spuren im Schnee.



## Kinderstimmen

Das Skilager in Davos hat mir sehr gefallen. Das Essen war sehr lecker. Das Skifahren hat viel Spass gemacht, denn das Wetter war sehr schön. Am Mittwoch assen wir über den Mittag sogar auf der Piste und fuhren dann weiter. ■■■

Am Donnerstag konnte man baden, schlitteln oder Schneeschuhlaufen gehen. Das machte grossen Spass! ■■■

Voller Vorfreude sassen wir im Car nach Davos.

Ein Highlight war für fast alle der Hockeymatch HCD gegen EVZ am Dienstagabend.

Bald kam auch schon der letzte Tag auf den Ski und dem Snowboard. Alle genossen den letzten Tag.

Am Samstag ging es dann früh aus den Federn. Um zehn Uhr sassen wir dann alle im Car und machten uns auf den Weg nach Hause. Es war ein schönes, erlebnisreiches Lager. ■■■



Fachmännisches Ausladen.



Geocaching auf der Piste.



Zimmereinteilung.



Mach mal Pause.



Coole Skisegel.



## Das coolste Skilager aller Zeiten – Oekingens 5. & 6. Klasse in Saas Grund

Am Montag, 29. Februar ging es für die 5./6. Klasse Oekingens ab ins Skilager in die Walliser Alpen. Um 7.30 Uhr war Besammlung beim Schulhaus und um ca. 7.45 Uhr fuhren wir mit dem Car los.

Alle freuten sich riesig. Christian Epple, Markus Gasser und das Küchenteam Markus Epple & Tanja Adam kamen alle freiwillig mit! Natürlich waren auch unsere Lehrerinnen Stefanie Gnägi und Regina Epple mit dabei.

Die Carfahrt dauerte ungefähr 3 Stunden. Etwa in der Mitte legten wir eine kleine Rast ein. Um ca. 11.30 Uhr kamen wir im verschneiten Dörflein Saas-Grund an.

Zimmerweise bezogen wir unsere Räume und später assen wir den Lunch aus unseren Rucksäcken.

Anschließend gingen wir noch auf die frisch beschneiten Pisten. 2400 Meter über Meer gab es viel Nebel, schlechte Sicht und keine Sonne. Daher musste das Fahren abgebrochen werden.

Später hatten meine Klassenkameraden Aaron und Michi, Mai-Ly, Cora, Leila und Noëlle den «Bunten Abend». Sie veranstalteten mit uns verschiedene Wettkämpfe.

Dienstags war anfangs wunderschönes Wetter, doch am späteren Nachmittag gab es wieder Nebel.

Am Abend führten Soraya, Fiona, Lynn und ich durch unser einmaliges Beauty-Abendprogramm!

Am Mittwoch war überhaupt nicht gutes Wetter. Den «Bunten Abend» gestalteten Anne,

Jenny und Nadine, welche eine Modeschau präsentierten.

Orkanböen gab es leider am Donnerstag, was sehr unangenehm war.

Auf dem «Tellerlift» blies einem der Wind Schnee und kleine Eisstückchen, wie feine Nadelchen, ins Gesicht.

Zur Krönung dieser Woche gab es Rahmschnitzel mit Pfirsichhälften. Das war bei allen sehr beliebt. Luca, Joshua, Dario und Fabio führten ihr Abendprogramm mit Divertimento und Essrätseln durch, wir lachten uns halb tot!

Bis spät in die Nacht durften wir noch aufbleiben und spielen. Es war sehr amüsant!

Am Freitag packten wir zuerst alles, danach putzten wir gemeinsam das ganze Haus.

Kurze Zeit später gingen wir nochmals auf die Pisten, um die letzten 2 Stunden in vollen Zügen zu genießen! Um ca. 15.00 Uhr sassen wir alle startklar im Car und fuhren zurück ins schöne Wasseramt, wo wir von unseren Familien herzlich empfangen wurden.

Das war das schönste und coolste Skilager aller Zeiten. ■■■



Super viel Schnee.



Eine lustige Runde.



Divertimento.



Wer gewinnt wohl?



Wie weiter?



Frauenpower.



Vom Kindergartenkind zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann

Im Januar verwandelten sich die Räume der Kindergärten Halten und Oekingingen in Feuerwehrzentralen.

Die Kinder schlüpfen während mehreren Wochen in die Rolle von Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern.

Sie lernten die Fahrzeuge, Geräte und Aufgaben der Feuerwehr kennen. Mit Hilfe von Rollenspielen und echter Feuerwehrkleidung wurden Abläufe nachgespielt.

Der Höhepunkt bildete ein Besuch im Feuerwehrmagazin der Regio Feuerwehr 4566.

Der Kommandant und die anwesenden Feuerwehrmänner zeigten den Kindern das gesamte Feuerwehrmagazin und erklärten geduldig jeden Gegenstand. Die wissbegierigen Kinder stellten viele Fragen, welche alle beantwortet wurden.

Hier einige Aussagen der Kinder nach unserem Besuch:

«Das Sitzen im Feuerwehrauto hat mir am besten gefallen, das Auto ist sehr gross. Man sieht über alles drüber» ■■■

«Wenn ich gross bin, möchte ich Feuerwehrmann werden.» ■■■

«Die Feuerwehr hat sooo viele Schläuche, da wird es mir gleich schlecht.» ■■■

«Die gerettete Puppe war sehr schwer. Zusammen haben wir es geschafft.» ■■■

«Mir hat gefallen, dass wir alle im kleinen Feuerwehrauto sitzen konnten.» ■■■



Was steht wo!



Spannenden Infos.



Ich werde Feuerwehrfrau und Feuerwehrmann.



Wer hat noch eine Frage?



Konzert der Musikgrundschule und des Chors

Am Mittwoch, 23. März fand das Konzert der Musikgrundschule und des Chors unter dem Motto «Eine Reise um die Welt» statt.

Nach dem gemeinsamen Einmarsch und einem ersten gemeinsamen Lied präsentierten die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse Lieder und Tänze aus jeweils einem Land.

Die Zuschauer, die äusserst zahlreich erschienen waren, begaben sich auf eine Reise um die Welt.

Gestartet wurde in den Bergen der Schweiz, dann ging es nach Italien, China und Tai-

wan, sowie zu den Indianern, bevor uns der Kinderchor mit Liedern wieder zurück in die Schweiz führte.

Im Anschluss daran wurde gemeinsam mit dem Publikum ein Potpourri mit altbekannten Kinderliedern gesungen. «Roti Rösli», «Chum mir wei go Chrieseli gwünne» und weitere Evergreens liessen eine wunderschöne Stimmung aufkommen.

Vor dem Auszug bedankte sich der Musikschulleiter bei allen Mitwirkenden, den Kindern aus den vier Gemeinden und den beiden Lehrpersonen Priska Stampfli und Käthi Burkard.

Weiter ging sein Dank an die Einwohnergemeinde Horriwil, die nach dem Konzert einen Apéro offerierte, der durch den «Family-Träff» organisiert und ausgedient wurde.

Wir freuen uns, in zwei Jahren wiederum in Horriwil Gastrecht zu geniessen und auf die gute Infrastruktur zurückgreifen zu können.

Weitere Fotos und Informationen zur Musikschule finden Sie auf der Homepage der Kreisschule HOEK unter Musikschule (www.hoek.ch).



Einzug.



Singende Köche.



Buntes Programm.



Bei den Indianern.



Das ganze Ensemble.



## Rückblick auf die Arbeit als Seniorenhilfe in der Schule

Nach dreieinhalb Jahren als Seniorenhilfe in der 1./2. Klasse in Oekingen nimmt Rolf Lüthi aus familiären Gründen Abschied.

Als Schulleiter habe ich ihn zu einem Austausch zu mir ins Büro eingeladen, um über die vergangenen Jahre seiner Tätigkeit an unserer Schule zu sprechen.

Die Erfahrungen als Seniorenhilfe in der Schule seien ausschliesslich positiv gewesen. Er habe viele Erfahrungen mit den neuen Methoden und Lehrmitteln, die heute angewendet werden, gemacht.

Im Vergleich zum selbst erlebten Schulalltag vor Jahrzehnten war es wirklich Neuland. Weiter waren die Dankbarkeit der Kinder, der positive Um-

gang untereinander und die hohe Akzeptanz sehr beeindruckend. Irène Emch habe ihn auch immer gut beraten und ihm Aufgaben zugeteilt, die er eigenständig lösen konnte.

Aus seiner Sicht muss neben der Geduld, einer gewissen Fitness und der Bereitschaft, sich auf etwas Neues einzulassen, die Chemie zwischen Senior und Lehrperson stimmen. Falls dies nicht der Fall ist, wäre es wohl für beide Seiten eine schwierige Geschichte.

Er hat auch zu den anderen Lehrpersonen im Schulhaus einen guten Draht gefunden. So hat er neben dem eigentlichen Unterricht am Donnerstagmorgen gerne bei Gesamtanlässen mitgewirkt und den Kontakt mit den Eltern geschätzt. So hat er zum Bei-

spiel jeweils an der Lesenacht teilgenommen. Ein tägiger Besuch im Lager oder auch die Teilnahme am Waldtag in Olten waren Highlights.

Dort ereignete sich übrigens etwas zum Schmunzeln. An einem Posten wurde über die Jahrringe eines Baumes gesprochen. Die Leiterin fragte, wie alt der Baum wohl gewesen sei und ob jemand von den Anwesenden damals schon auf der Welt gewesen sei, als der Baum zu wachsen begann. Nach den zu tiefen Schätzungen der Kinder sagte die Leiterin, dass dieser Baum 120 Jahre alt sei. Da meinte ein Kind, dass wohl Herr Lüthi den jungen Baum erlebt haben könne.

Die Pro Senectute bietet als Initiantin des Projektes auch

einen regelmässigen Austausch unter den Seniorinnen und Senioren an, die an den Schulen mitwirken.

An dieser Stelle möchte ich Rolf Lüthi für dieses Gespräch und sein Wirken an unserer Schule herzlichst danken. In diesen Dank schliesse ich alle Seniorenhilfen ein, die schon einmal bei uns mitgewirkt haben und im HOEK-Fenster nicht in diesem Rahmen verabschiedet wurden.

Ganz nach dem Motto der Pro Senectute haben wir die Seniorenhilfe in der Schule immer als gewinnbringendes Generationenprojekt erlebt, bei dem alle Beteiligten profitieren konnten.

Andreas von Felten,  
Schulleiter



Seniorenhilfe im HOEK.

### Impressum

HOEK-Fenster: Information aus der Kreisschulkommission  
Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen  
Herausgeber, Layout: Kreisschulkommission HOEK  
Druck: Albrecht Druck AG, Obergerlafingen